

Weiterbildungsbaustein (WbB)

1. Bezeichnung des Weiterbildungsbausteins (WbB)
interdisziplinäre Therapie neurologischer Bewegungsstörungen anhand geeigneter Skalen indizieren und dokumentieren (Grundbaustein) (WB-0076)
2. Begründung und Hintergründe
<p>Qualifizierungsbedarf, auf den sich der WbB bezieht: Bewegungsstörungen sind ein rasch wachsender Bereich der Neurologie. Zu den häufigsten Bewegungsstörungen zählen Parkinson-Syndrome, Dystonie, Spastik, Tremor und Chorea. Die Zahl der Patienten mit Bewegungsstörungen wird auf Grund der Altersentwicklung der Bevölkerung in den nächsten Jahren stark steigen. Die Behandlungen sind in der Regel sehr komplex. sogenannte Kausaltherapien, die die Ursachen der Erkrankungen beseitigen, gibt es nicht. Dafür sind in den vergangenen Jahren aber zahlreiche neue ärztliche wie nichtärztliche Behandlungen der Symptome entwickelt worden. Das hat dazu geführt, dass in einem interdisziplinären Ansatz mehrere Therapien miteinander kombiniert werden müssen. Es mangelt aber an entsprechend geschultem Personal – ein Engpass, der sich noch verschärft, sofern nicht gegengesteuert wird. Immer wichtiger wird es somit, nicht nur mehr Ärztinnen und Ärzte auszubilden, die Bewegungsstörungen behandeln, sondern beispielsweise auch Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen, ambulante Pflegekräfte und Orthopädietechniker/-innen – also sogenannte nichtärztliche Therapeuten/-innen. Die Weiterbildung an der IAB Akademie in diesem sich ausweitenden Bereich ist eine Investition in die Zukunft.</p> <p>Zugrunde liegende berufstypische und einsatzgebietsübliche Arbeits- und Geschäftsprozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchen der Patienten/-innen anhand geeigneter Skalen • Einbeziehen von Patienten/-innen, Angehörigen und anderen beteiligten Therapeuten/-innen bei der Festlegung des Zieles und der Auswahl interdisziplinärer Therapiemodule unter Berücksichtigung von ICF-Kriterien • Therapieren von Patienten/-innen mit Bewegungsstörungen auf eigenem Fachgebiet, z. B. Physiotherapie, im interdisziplinären Team • Messen der Ergebnisse und standardisiertes Dokumentieren und Kommunizieren des gesamten Prozesses
3. Qualifizierungsziel
Die Teilnehmenden sind in der Lage, neurologische Bewegungsstörungen besser zu verstehen und einzuordnen, zudem können sie die Indikation einer Therapie auf eigenem Fachgebiet analysieren und stellen. Ferner können sie die einzelnen erforderlichen und erbrachten Schritte wie Untersuchung + Zielsetzung + Therapieschritte + Therapieergebnisse dokumentieren und evaluieren. Sie sind in der Lage, zusammen mit Patienten/-innen, Angehörigen und anderen beteiligten Therapeuten/-innen die Therapieprozesse zu entwickeln und abzugleichen.
4. Dauer
331 Teilnehmerstunden , davon: 316 Stunden beim Anbieter 15 Stunden im Unternehmen/Praktikum

5. Kompetenzbeschreibung	
Fachkompetenz	
Wissen	Der/die Teilnehmer/-in kann: <ul style="list-style-type: none"> • die Definition neurologischer Bewegungsstörungen wiedergeben. • die Symptomatik, Klassifikation, Häufigkeit, Ursachen, Differentialdiagnosen und den Verlauf neurologischer Bewegungsstörungen erläutern. • die Diagnostik neurologischer Bewegungsstörungen auf Körperfunktionsebene + Handlungsebene beschreiben. • Therapieoptionen und Therapiedokumentation neurologischer Bewegungsstörungen aufzählen und beschreiben
Fertigkeiten	Der/die Teilnehmer/-in kann: <ul style="list-style-type: none"> • Neurologische Bewegungsstörungen erkennen und einordnen und mit geeigneten Skalen untersuchen. • Ziele der Therapie (SMART, ICF-Kriterien) mit Patienten/-innen, Angehörigen und/oder anderen Therapeuten/-innen definieren und vereinbaren. • die Therapie neurologischer Bewegungsstörungen auf eigenem Fachgebiet auswählen und durchführen. • Ergebnisse der Therapie (GAS) messen. • einen beispielhaften Therapieprozess einschließlich Ziel + angewandter Skalen + Methoden + Ergebnisse + Besonderheiten und Empfehlungen dokumentieren (z. B. Überleitbogen). • zur Verbesserung der interdisziplinären Therapie ggf. andere Therapieverfahren und Therapeuten/-innen miteinbeziehen.
Personale Kompetenzen	
Sozialkompetenz	Der/die Teilnehmer/-in kann: <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Fachkompetenz Patienten/-innen, Angehörigen und/oder anderen Therapeuten/-innen vermitteln und verdeutlichen. • mit Patientenwünschen verantwortlich umgehen und sie bei der realistischen Definition (SMART, ICF-Kriterien) und Umsetzung unterstützen. • ggf. zu weiteren Personen (Therapeuten/-innen/Laien/-innen) zur Verbesserung des Therapieergebnisses Kontakt aufnehmen und mit ihnen kooperieren.
Selbstständigkeit	Der/die Teilnehmer/-in kann: <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Fachkompetenz auf neurologischen Bewegungsstörungen selbstständig anwenden. • interdisziplinäre Therapieansätze neurologischer Bewegungsstörungen erkennen, entwickeln, vermitteln und anwenden.
6. Fundstelle	
ICF-Kriterien (International Classification of Functioning, Disability and Health); Behandlungsziele SMART, Goal Attainment Scale (Zielerreichungsskala), 5-Punkte-Skala; IAB-Überleitbogen, Unified Parkinson Disease Rating Scale (UPDRS)	

7. Voraussetzungen für die Teilnahme am Weiterbildungsbaustein

Formale Voraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzung: ärztliche und nichtärztliche Therapeuten/-innen mit Abschluss oder in Ausbildung
Voraussetzung zum Tragen des Weiterbildungstitels "Fachtherapeut/-in für Fachtherapeuten Bewegungsstörungen nach IAB-Konzept (FB-IAB) - Grundausbildung -": ärztliche und nichtärztliche Therapeuten/-innen mit Abschluss und erfolgreiche Absolvierung dieses Weiterbildungsbausteins

Sonstige Voraussetzungen:

Teilnahme an einem persönlichen Beratungsgespräch mit den Kandidaten/-innen zur Planung der für sie erforderlichen Seminar- und Ausbildungsinhalte.

Eignungsfeststellung für sonstige Voraussetzungen durch den Anbieter:

Ergebnis des o. g. Gespräches

8. Kompetenzfeststellung

Schriftlich:

- Eine Lernerfolgskontrolle pro Seminar mit Multiple-Choice-Fragen zum Kurs
- Abschlussarbeit zum speziellen Schwerpunkt des/der Kandidaten/-in unter der Berücksichtigung des IAB-Konzepts

Mündlich:

- Abschlussprüfung mit je einem theoretischen und einem praktischen Teil zum speziellen Schwerpunkt des/der Kandidaten/-innen unter der Berücksichtigung des IAB-Konzepts

Praktisch:

- In den einzelnen Seminaren wird das Erlernete in Kleingruppen umgesetzt und anschließend diskutiert.
- In der Abschlussprüfung erfolgt ein Interview über eine Aufgabenstellung zu einem Fallbeispiel, das demonstriert und besprochen wird.
- Dokumentation der interdisziplinären Therapie.

9. Entwickler/-in des Weiterbildungsbausteins und Kontakt

Adresse: **IAB - Interdisziplinärer Arbeitskreis Bewegungsstörungen e.K.**
Dr. Fereshte Adib Saberi
Brahmsallee 21
20144 Hamburg

Telefon: +4916097854499
E-Mail: f.adib@iabnetz.de
Homepage:

Entwickler/-in: Dr. Fereshte Adib Saberi

Datum der Freigabe: 26.09.2018

10. Bezeichnung des(r) Berufe(s)

 Folgende Berufe liegen dem Weiterbildungsbaustein zugrunde:

ID	BERUFE
B-000001	Altenpfleger/in
B-000391	Arzt/Ärztin

B-000389	Arzthelfer/in
B-000379	Betreuungskraft/Alltagsbegleitung nach § 53c SGB XI
B-000385	Ergotherapeut/in
B-000360	Gesundheits- und Krankenpfleger/in
B-000139	Gesundheits- und Pflegeassistent/in
B-000384	Logopäde/in
B-000390	Medizinisch Technische/r Assistent/in
B-000229	Medizinische/r Fachangestellte/r
B-000394	Motologe/-in
B-000393	Motopäde/-in
B-000387	Musiktherapeut/in
B-000382	Physiotherapeut/-in
B-000392	Psychotherapeut/in
B-000388	Sozialpädagoge/in
B-000386	Sporttherapeut/in
B-000351	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r